



Neil Gaiman

Nordische Mythen & Sagen, Bd. 1 Comicaaption

Ill. von P. Craig Russell

aus dem amerikanischen Englisch von Gerlinde Althoff

Splitter 2021 · 176 S. · ab 12 · 25.00 · 978-3-96792-082-6 ★★★★★

Die nordische Mythenwelt ist nun auch als Comic erhältlich. Teilweise läuft das Buch auch unter „Graphic Novel“ – das wäre es für mich aber nur, wenn es nicht optisch so laut „COMIC!“ schreien würde. Der Adaption des nordischen Mythenstoffs liegt die Textausgabe von Neil Gaimans Nacherzählungen zugrunde – zumindest im Fall des englischen Originals, denn die Textausgabe (2017 als Hardcover und 2019 als Broschur bei Eichborn erschienen) wurde von André Mumot übersetzt, die deutsche Comicausgabe dagegen von Gerlinde Althoff. Da ohnehin wegen des Genrewechsels viel angepasst werden musste, wird das aber keine große Rolle spielen.

Folgende Geschichten sind hier auf knapp 150 Seiten enthalten: Der Prolog erzählt von der Erschaffung der Welt. Visuell ist das in meinen Augen auch schon das Highlight des Comics, was die weitere Lektüre etwas ernüchternd machte. Es folgen „Yggdrasil und die neun Welten“, „Mimirs Kopf und Odins Auge“, „Die Schätze der Götter“, „Der Baumeister“, „Die Kinder Lokis“ und „Freyas ungewöhnliche Hochzeit“. Falls jemand eine wichtige Geschichte vermisst – keine Sorge. Es komme noch weitere Bände. Im Anhang sieht man diverse Cover-Varianten der verschiedenen beteiligten Künstler, außerdem gibt es ein Skizzenbuch, das Einblicke in den Arbeitsprozess und die Evolution der Figuren und Bilder gibt. Ich weiß nicht, ob so etwas bei Comics öfter üblich ist, aber die Idee gefällt mir gut.



P. Craig Russell hat u.a. auch Gaimans *American Gods* illustriert. Der Illustrator hat für sein Comic-Werk bereits Preise gewonnen. Mike Mignola, Jerry Ordway, David Robín, Piotr Kowalski, Jill Thompson, Lovern Kindzierski und Dave Stewart – alle vorbildlich vorne auf dem Cover aufgeführt – haben ihn dabei unterstützt. Es ist beeindruckend, wie so viele verschiedene Personen ein einheitliches Gesamtwerk produzieren konnten. Auch wenn ich die Kunstfertigkeit bewundere, muss ich sagen, dass der Illustrationsstil allgemein mir auf Dauer nicht zugesagt hat. Flügelhelme erwarte ich von einer Wagner-Oper, beim Comic wäre es aber eigentlich schön, wenn man sich der unwissenschaftlichen Wikinger-Klischees entledigen würde – die Skandinavistik kämpft tapfer gegen diese in der Allgemeinheit verbreiteten Vorstellungen an und sollte den Kampf nicht allein austragen.



Obwohl dieses Buch für eine bestimmte Zielgruppe bestimmt sehr gut umgesetzt ist, möchte ich nur vier Sterne geben, weil dieses Crossover aus typischem Comic und Wagner einfach nichts Neues darstellt und eine sehr schmale Zielgruppe schafft. Diese besteht aus eingefleischten Comic-Fans, die sich auch für nordische Mythen interessieren – z.B., weil sie den Marvel-Thor gut finden, da aber schon alle Comics durchhaben. Sie werden den typischen Comic-Stil wertschätzen. Reine Fans der nordischen Sagenwelt oder Skandinavisten, die das Buch bei mir zuhause gesehen haben, waren dagegen alle nicht davon begeistert. Wir sind uns einig: Wirklich schön und beeindruckend wäre es gewesen, wenn ein eigener Stil für die nordischen Mythen entwickelt worden wäre.

Fans des Comics dürfen sich aber freuen, denn Band 2 ist bereits letztes Jahr erschienen und Band 3 kommt im Mai 2023.